

senmäßige Stärkung der sozialistischen Staatsmacht der DDR verlangt daher,

- die Führungsrolle der Arbeiterklasse als des sozialen Trägers der Macht weiter auszubauen;
- die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse im Staat und in der gesamten Staatstätigkeit zu erhöhen;
- die politische Aktivität der ganzen Arbeiterklasse in zunehmendem Maße zu entwickeln und deren tatsächliche Teilnahme an der Leitung des Staates und der Gesellschaft zu fördern;
- die Rolle der Gewerkschaften als Klassenorganisation der Arbeiterklasse zu stärken ;
- das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und den anderen sozialen Schichten des werktätigen Volkes weiterzuentwickeln ;
- die bewährte Zusammenarbeit der SED mit den befreundeten Blockparteien zu festigen und die Rolle der Ausschüsse der Nationalen Front, besonders hinsichtlich ihres Zusammenwirkens mit den Volksvertretungen und ihrer Arbeit in den Wohngebieten, spürbar zu verbessern#

Das sind jene gesellschaftlichen Prozesse, die der weiteren Entwicklung des sozialistischen Staates das Gepräge geben und die vor allem von der wachsenden politischen und gesellschaftsgestaltenden Rolle der Arbeiterklasse bestimmt werden. Die qualitative Seite des Wachstums der Arbeiterklasse ist deren immer stärkere Schöpferkraft in der materiellen Produktion, bei der Meisterung der politischen, sozialen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben und bei der Leitung und Planung der Volkswirtschaft# Die Arbeiterklasse übt den entscheidenden Einfluß auf die gesellschaftliche Entwicklung durch ihre Staatsmacht aus# Die sozialistische Gesellschaft wird unter Führung der SED staatlich geleitet# Dabei ist es von größter Bedeutung, daß die bewußte Teilnahme der Arbeiter-